

Lieber Patient,

wie bereits besprochen, empfehlen wir Ihnen die Durchführung eines **multiparametrischen Prostata-MRT**.

Warum ist das wichtig?

Ihr **PSA-Wert ist erhöht**, sodass eine weiterführende Abklärung medizinisch geboten ist. Mithilfe des MRTs lässt sich klären, **ob eine Gewebeentnahme (Prostatabiopsie)** erforderlich ist oder nicht.

Die aktuelle **S3-Leitlinie Prostatakarzinom (2025)** empfiehlt in solchen Fällen ausdrücklich die Durchführung eines multiparametrischen MRTs vor einer möglichen Biopsie. Ziel ist eine möglichst präzise und schonende Diagnostik.

Was kostet das MRT?

Leider übernehmen **viele gesetzliche Krankenkassen die Kosten für dieses MRT nicht**, obwohl es leitliniengerecht ist. Die zu erwartenden Kosten liegen in der Regel zwischen **350 und 400 Euro**, die Sie als Patient möglicherweise selbst tragen müssen.

Wir als behandelnde Praxis haben auf diese Erstattungspolitik keinen Einfluss, möchten Ihnen jedoch **die bestmögliche Diagnostik und Therapieempfehlung** anbieten. Daher sprechen wir uns klar für das MRT aus, um eine unnötige Biopsie möglichst zu vermeiden und zielgerichtet weiterzuarbeiten.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Carsten Wach

4.12, 4.13	Verknüpfte Empfehlungen: Evidenzbasiert	neu 2025
A	4.12 Eine MRT der Prostata im Rahmen der Primärdiagnostik soll ab einer bestätigten Erhöhung des PSA-Werts von <u>≥3 ng/ml</u> und vor einer Biopsie erfolgen, sofern hieraus handlungsrelevante Konsequenzen resultieren.	2++, 2-

Quelle: S3-Leitlinie Prostatakarzinom, Version 8.0 (2025) · www.leitlinienprogramm-onkologie.de